

Referatekonferenz

Protokoll

153. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 12. Februar 2019

- öffentlicher Teil -

Inhalt:

1	Zur Tagesordnung	4	9.1	Evaluation Besuch des Rektors	14
2	Genehmigung von Protokollen	4	9.2	StuRaBib - Ausleihe	14
3	Raumanträge, Schlüsselanträge, etc.....	4	9.3	StuRaBib – Wohin?	15
4	Berichte	4	9.4	Campus Management-System.....	16
4.1	Vorsitz	5	10	Finanzanträge	17
4.2	VS-Vertreter im Senat	5	10.1	Vortragsreihe „Systemkritisches Frühjahr“	17
4.3	Gesundheitsreferat: Studentische Gesundheitsförderung	5	10.2	Konferenz des WorldMUN Heidelberg e.V.	19
4.4	Außenreferat.....	6	10.3	Vortrag zum Thema Ernährung des AK Wissenshunger	21
4.5	Verkehrsreferat: vrn-nextbike	10	10.4	Erstattung der Druckkosten für Studenten bilden Schüler e.V.	22
4.6	Anm. Öffentlichkeitsref:.....	10	10.5	International Day 2019 (1. Lesung) 24	
4.7	Kulturref:	10	10.6	Unterstützung der FS Romanistik Exkursion nach Almagro (1. Lesung).....	26
5	Informationen	10	10.7	Mitgliederversammlung von Studenten bilden Schüler e.V. (1. Lesung) 30	
5.1	SPD-Treffen LHG-Novelle	10	10.8	„Studieren Ohne Grenzen Heidelberg e.V.“ - Infoabende	31
5.2	Wahltermine	11	Antragstitel:	31	
5.3	Papierhäcksler	11	10.9	Filmreihe GHG Karlstorkino	32
5.4	Bürostühle Sandgasse	11	10.10	Filmvorführung „Leiden-schafft“ ..	34
5.5	RefKonf zu den Wahlen.....	11			
5.6	Ausschuss Studienreform fzs	12	11	Zukünftige Verfahren in der RefKonf...	34
6	Nicht öffentlich	12	12	Sonstiges	35
7	(Finanz-)Verfahrensanträge	12			
7.1	EDV-Beauftragter	12			
8	Delegierungen und Mandatierungen...	12			
9	Diskussionen	14			

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Sitzungsleitung und Schriftführung:

Leon P. Köpfler
Chiara Citro

Clara Heine
Helene Schröter

Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit*:

Ioanna Grammatikos

Vorsitz der Studierendenschaft*:

Chiara Citro
Leon P. Köpfler

Referat für Politische Bildung*:

Matthias Konrad

EDV-Referat*:

Harald Nikolaus

QSM-Referat*:

Philipp Strehlow

Finanzreferat*:

Take Pham
Florian Weiss

Referat für Rechtsfragen*:

Cristina Henriques Martins

Referat für Hochschulpolitische Vernetzung
(Außen)*:

(nicht anwesend)

Referat für Soziales*:

Sara Tot

Referat für Internationale Studierende*:

(nicht anwesend)

Studierendenwerksreferat*:

David Löw

Referat für Konstitution &
Gremienkoordination*:

David Hellge

Referat für Verkehr*:

Rahel Amler
Michael Pfister

Kulturreferat*:

Esra Dural
Markus Baldermann

Autonomes Referat gegen
geschlechtsspezifische Diskriminierung von
Frauen (ITs FUN - Inter, Trans*, Frauen und
Non-Binary-Referat):

(nicht anwesend)

Referat für Lehre und Lernen*:

(nicht anwesend)

Autonomes Referat für Student*innen mit
Behinderung oder chronischer Erkrankung
(Gesundheits-Referat):

Valentina Schmidt

Referat für Öffentlichkeitsarbeit*:

Autonomes Referat für Betroffene von

Rassismus und Diskriminierung aufgrund
kultureller Zuschreibungen:

(nicht anwesend)

Autonomes Referat für Betroffene von
sexualitätsbezogener Diskriminierung
(Queerreferat):

(nicht anwesend)

Sitzungsleitung des StuRa:

(nicht anwesend)

VS-Mitglied im Senat:

Markus Baldermann

*Bei Abstimmungen über Verfahrens- und Geschäftsordnungsangelegenheiten besitzen alle Vorstehenden (auch bei mehrfacher Nennung) eine Stimme. Bei allen anderen Angelegenheiten besitzen die mit * gekennzeichneten Institutionen je eine Stimme, die durch anwesende Vertreter abgegeben werden, bei Uneinigkeit unter mehreren anwesenden Vertretern wird die Stimmabgabe als Enthaltung gezählt.*

Verzeichnis der anwesenden Gäste:

- Henrike Arnold
- Kirsten H. Pistel
- Obada Alhalabi
- Leo Spät
- Sebastian Rohleder
- Tim Schwarz
- Lutz Mager
- Florian Kleinicke
- Felix Diener

Beginn des öffentlichen Teils:

17:14 Uhr

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Nach Punkt 9.3. folgt Punkt 9.1. Punkt 4.3. startet gegen 18 Uhr.

Änderungen der Tagesordnung:

- nach Punkt 3 kommt Punkt 9.2. und 9.3. (kein Widerspruch)

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Bestätigung vor:

- Protokoll vom 20. Februar 2018 (öffentlicher Teil).
- Protokoll vom 29. Januar 2019 (öffentlicher Teil).

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

3 Raumanträge, Schlüsselanträge, etc.

Antragsteller: Sebastian

Antragstext: "Ich beantrage eine Kurzeitausleihe für einen AZ6-er Schlüssel für das StuRa-Büro vom 15-17.2 für die Sitzung des Ausschuss Studienreform des fzs.

Begründung: Von den Ausschussaktiven hab nur ich einen Schlüssel, da ja aber Menschen an unterschiedlichen Stätten übernachten und evtl. morgens früher hier im Büro aufschlagen könnten als ich das tue, möchte ich nicht, dass diese draußen warten müssen.

Raumführung: Erledigt.

Abstimmung: angenommen (eine Enthaltung)

4 Berichte

Berichte müssen ebenfalls fristgerecht eingereicht werden! Eine Aussprache sollte nur erfolgen, wenn der schriftliche Bericht im Ausnahmefall nicht ausreicht oder zu kompliziert wäre oder das Thema von allgemeinem Interesse ist. (Bitte enge Maßstäbe anlegen, jeder findet seine Aufgabe am wichtigsten.)

4.1 Vorsitz

- Wir sind grade dabei uns einzuarbeiten und Sachen aufzuarbeiten. Soweit klappt alles ganz gut.
- Das Finanzamt und die Rentenversicherung haben sich bzgl. Aufwandsentschädigungen / Sozialabgaben gemeldet; wir kümmern uns gemeinsam mit dem Finanzref um die Angelegenheit.

4.2 VS-Vertreter im Senat

Am Dienstag 5.2., war wieder Senat. Es wurden neue Professuren ausgerichtet oder besetzt, einige Prüfungsordnungen (Medizinische Fakultät und viele von der Neuphilologischen Fakultät) geändert und neue Mitglieder in Senatsausschüsse und -kommissionen gewählt.

Bald steht eine Begehung für die Exzellenzinitiative sowie auch die (Neu)wahl eines Rektors oder einer Rektorin.

Fragen/Diskussion:

- Wann ist die öffentliche Sitzung zur Wahl des Rektors? 13.3. 2019 um 8:30 im Senatssaal der alten Uni; mit dem Unirat: Vorstellung des Kandidaten und Wahl des Tages
- Überprüfen ob öffentliche Sitzung ordentlich angekündigt wurde?

4.3 Gesundheitsreferat: Studentische Gesundheitsförderung

Bericht vom Projektteam

Zur Refkonf (12.02.) kommt Frau Mona Kellner vom Projektteam zur studentischen Gesundheitsförderung (SGM) (ISSW in Kooperation mit der TK), um uns über den aktuellen Stand des Projekts zu berichten. Sie ist für ca. 18 Uhr eingeplant. Dies ist die Gelegenheit, um sich über das Projekt zu informieren aber auch um Fragen zu stellen, da sie an der Entwicklung der weiteren Schritte beteiligt war und ist.

Vorstellung der Befragung

Weiterhin werde ich die Ergebnisse zu der vom Gesundheitsreferat durchgeführten Befragung "was macht dich kaputt im Studium?" mitbringen. Sicher sind für das ein oder andere Referat wichtige Hinweise dabei.

Gibt es Interessenten dafür, an einem Workshop teilzunehmen: „Was sind die größten Probleme, warum kann ich/kann ich nicht gesund hier studieren?“

- Vorschläge für Workshop-Termine: 27.02 / 13.03 aber ggf. auch andere möglich.
- WERBUNG MACHEN! Auf der Homepage verlinken + Listenverteiler. An die Fachschaften weiterleiten. „Per Mail melden“. Öffentlichkeitsref kümmert sich darum
- Infos kommen teils nicht an?
- Sind Workshops individuell? Es geht um Situationsanalyse und offene Diskussionsrunde.

- An AK LeLe -> Prüfungsordnungen überarbeiten, Stundenpläne, etc.
- sgm@issw.uni-heidelberg.de

Anm. Gesundheitsref: Oft werden Kranke, Mütter, etc. oft nicht berücksichtigt. SGM kann dies nicht leisten -> Bedarf wird nicht erhoben. Position; damit niemand ausgegrenzt wird.

Ruheräume werden nicht eingeführt. Oft abweisende Reaktion bei Nachfragen, oder Bitten.

Verweise an andere Stellen -> Informationsfluss ist nicht gegeben. Strukturelles Angebot ist nicht vorhanden.

Themen die in den Fragebogen sollen.

Bzgl. Ruheräume: Studierende gelten als Arbeitgeber der Uni. Diese muss gewährleisten dass alle Gefährdungen müssen ausgeschlossen werden. Problematik ist bei den Instituten oft nicht bekannt.

4.4 Außenreferat

Außenreferat

Rundgang aus den Hochschulen:

Fragen:

1a. Wie praktiziert ihr an euren Hochschule die Ämterübergabe (AStA-Vorsitz, Referate etc.)?

- wir suchen noch einen guten Weg, das Thema wurde mehrfach intensiv in der Refkonf beraten, folgende Ideen wurden für die zentrale Ebene diskutiert, aber nicht umgesetzt: neue Referent*innen sollten eine*n Buddy bekommen, an den*die sie sich zu Beginn ihrer Amtszeit wenden, wenn sie Fragen haben als eine Art Erstberatungsanlaufstelle - freilich nur, wenn die Leute das wollen.
- oft finden "fließende" Amtsübergaben statt, d.h. die ehemaligen Amtsinhaber*innen "begleiten" die neuen, was ein bisschen dem Buddy-System nahekommt
- Dadurch, dass die Referent*innen jederzeit gewählt werden können, beginnen nie alle zugleich ihr Amt, auch das erleichtert einiges, da nie alle gleichzeitig anfangen.
- Neu gewählte erhalten eine "Antrittsmail" mit wichtigen ersten Infos kurz nach ihrer Wahl
- es gibt eine StuRa-Büro-telegram-Gruppe, in der man auch Fragen loswerden kann, die bei der Arbeit aufkommen (Papierstau im Drucker, wie bekommen ich einen Schlüssel, wo ist das Antragsformular xy, wie ist die Stimmung im StuRa für Anträge zu xy); Neue werden in diese Gruppe eingeladen es gibt außerdem eine Telegram-Gruppe für die Refkonf
- es gibt für die Abläufe und Arbeiten im StuRa-Büro und auf zentraler Ebene in der VS Reader und Anleitungen, in denen Sachen dokumentiert sind und nachgelesen werden können (auch einige Fachschaften haben sowas), - darin ist ein "Dauerkalender" für Fristen

und Abläufe, die sich jährlich wiederholen und Checklisten, z.B. beim Amtsbeginn oder Amtsende eines*einer Referent*in

- Für neue Amtsträger*innen auf zentraler und dezentraler Ebene gibt es einige Merkzettel, die wichtige Infos festhalten, z.B.:
- https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Gremien/Merkblatt_FSR-Mitglied.pdf
- https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Gremien/Merkblatt_VS-Aemter.pdf

1c. Wie werden die Wahlausschreibungen/-bekanntmachungen durchgeführt?

1d. Finden spezielle Workshops/Arbeitswochenenden etc. statt bezüglich der Amtsübergabe vor Beginn der Amtszeit?

- es gibt - zumindest fast - jedes Semester oder zumindest einmal im Jahr - eine Gremienschulung zur Einführung von Aktiven (auf zentraler Ebene und Fachebene) - zumindest was Themen wie Finanzen, VS-Strukturen, Uni-Aufbau, oder EDV mit der VS betrifft, kann man die Fach- und zentrale Ebene mischen. Auf jeden Fall sind die Schulungen gut zum Kennenlernen und Austausch. Die Materialien sind auf der Website verfügbar und werden auch immer wieder aktualisiert:
- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/gremienarbeit/gremienschulung/>
- für die Finanzbeauftragten gibt es in unregelmäßigen Abständen, 1-mal manchmal 2-mal im Semester, Finanzschulungen, auf denen die rechtlichen Grundlagen der VS-Finanzen sowie konkrete Abrechnungsfragen behandelt werden.
- zweimal gab es vor einigen Semestern Hüttenwochenenden für StuRa-Mitglieder und Referent*innen zum Beginn einer StuRa-Legislatur. Sie dienten dem Einarbeiten (Vorträge ähnlich der Gremienschulung), der Planen der Arbeit in der kommenden Legislatur (anhand konkreter Themen: Überarbeiten von Satzungen, Gestaltung einer neuen Website), und es gab Schulungen (Rhetorik) und Grundlagenworkshops (Redeverhalten, Politisches Mandat). Die Wochenenden liefen gut, aber es nahmen zu wenig Leute teil

1b. Welche Öffentlichkeitsarbeit wird gemacht, wie werden die Referate präsentiert?

2a. Sind innerhalb eure Studierendenschaft für Amtsträger*innen Aufwandsentschädigungen vorgesehen? Wer hat welchen Anspruch?

- Aktuell (Januar 2019: (Zahlen mit * nochmal prüfen) Angaben in Euro
- Vorsitz, je Person: 550; Auszahlung erst, wenn die Protokolle des Monats vorliegen
- Finanzreferat: bei einer Person: 400, bei zwei Personen, je Person: 350

- Wahlausschuss (anteilig auf die beteiligten Personen aufgeteilt): 50/Fachschafsratswahl; 1700/Urabstimmung (jede weitere Urabstimmung +100 Euro; 2000/StuRawahl (jede zeitgleich stattfindende Urabstimmung +100 Euro); Fachratswahlen: 50 Euro/Fach
- Wahlhelfer*innen bei StuRawahlen/zentralen Urabstimmungen: max 80 Euro/Tag
- StuRa-Sitzung: 35 Euro pro Mitglied der Sitzungsleitung und Sitzung
- StuRa-Protokoll: 30 Euro / Protokoll (wird aber nicht an Mitglieder der Sitzungsleitung gezahlt)
- Außenreferat (anteilig auf die Referent*innen aufgeteilt) (100 €/Monat)
- EDV-Referat (anteilig auf die Referent*innen aufgeteilt) (125 €/Monat)
- Gremien-Referat (anteilig auf die Referent*innen aufgeteilt) (175 €/Monat)
- Kultur-Referat (anteilig auf die Referent*innen aufgeteilt) (50 €/Monat)
- LeLe (anteilig auf die Referent*innen aufgeteilt) (100 €/Monat)
- Öffentlichkeitsreferat (anteilig auf die Referent*innen aufgeteilt) (100 €/Monat)
- Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit (anteilig auf die Referent*innen aufgeteilt) (100 €/Monat)
- Referat für Politische Bildung (200 €/Monat)
- QSM-Referat (anteilig auf die Referent*innen aufgeteilt) (100 €/Monat)
- Referat für Rechtsfragen (anteilig auf die Referent*innen aufgeteilt) (50 €/Monat)
- Sozialreferat (anteilig auf die Referent*innen aufgeteilt) (250 €/Monat)
- StuWe-Referat (anteilig auf die Referent*innen aufgeteilt) (75 €/Monat)
- Verkehrsreferat (anteilig auf die Referent*innen aufgeteilt) (75 €/Monat)

2b. Sind AWEn projektbezogen (also auf Antrag bewilligt) oder Pauschalen?

- wir haben ein Mischmodell: einerseits werden Projekte wie eine StuRa-Wahl pauschal vergütet, andererseits erhalten einige Ämter pauschal eine Vergütung

2c. Inwieweit werden AWE vor Ort kontrovers diskutiert?

- Das Thema AE war in der Anfangsphase der VS eines der umstrittensten, anfangs kam das Eintreten für AEEen politischem Selbstmord gleich. <https://www.ruprecht.de/?p=5983>
- Die ersten AEEen wurden für Wahlhelfer*innen eingeführt, da Wahlen durchgeführt werden müssen und sich einfach nicht genug Freiwillige fanden, auch für die Protokollführung in

der StuRa-Sitzung wurde eine AE gezahlt. Erst Ende 2015 wurden weitere AEen eingeführt <https://www.ruprecht.de/?p=9615>, nach längeren Diskussionen <http://www.ruprecht.de/?p=8915>

- Weitere AEen eingeführt <https://www.ruprecht.de/?p=13786>,
- seit Januar 2018 <https://www.ruprecht.de/?p=15775>

3a. Spendet eure Studierendenschaft an externe Organisationen (abseits von Mitgliedsbeiträgen), z.B. dem Aktionsbündnis gegen Studiengebühren? Ist dies im Haushaltsplan verankert bzw. wie wird es verbucht und deklariert?

- nein

3b. Gibt es zum Thema Spenden Aussagen eurer Finanz-/Rechtsaufsicht?

- ja

4. Werden auch die anderen VSen steuerpflichtig, wenn ja gibt es einen zentralen Topf? Habt ihr eine*n Steuerberater*in. Werden die Steuern auf die Fachschaften umgelegt?

5. Form der Buchführung in der VS?

- Excel

6. Reaktionen/Aktionen der Verwaltung zur Hochschulfinanzierung

7. Gibt es eine Einführungswoche für Erstis? Wenn ja wer macht/organisiert was (AStA StuPa)?

- An der Uni Heidelberg gibt es sehr viele Studiengänge und Fächer, daher gibt es je nach Fach/Studiengang Einführungen der Institute. Hierbei beteiligt sich die VS in Gestalt der Fachschaften in unterschiedlicher Weise, teilweise wirken auch Arbeitskreise der VS (z.B. AK Lehramt) an den Einführungen auf Fachebene mit
- Die VS auf zentraler Ebene stellt allgemeine Flyer und andere Infomaterialien, wie den Semesterplaner zur Verfügung, führt aber keine Veranstaltungen durch
- Es gibt im Wintersemester eine zentrale Begrüßungsveranstaltung für Erstsemester durch den Rektor, die VS darf hier auch ein Grußwort beitragen. Gerahmt wird diese Begrüßung von einer Erstimesse, auf der sich an verschiedenen Infoständen Einrichtungen wie das Sprachlabor, die Unibibliothek - und auch die VS vorstellen.

8. Habt ihr an euren Hochschulen bereits auf die Denkschrift des Landesrechnungshofs zur Finanzierung der StuWe reagiert? Falls ja – wie? Falls nein – noch was geplant?

9. Wie hoch sind die aktuellen Hiwi-Löhne bei euch?

- https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/QSMK/QSM_Stud/Hiwi-Saetze.pdf

10. Habt ihr eine*n Datenschutzbeauftragte*n? Wenn ja- intern oder extern?

- ja, wir haben Datenschutzbeauftragte - sowohl als auch. Ein (ehemaliger Mitstreiter, jetzt) Mitarbeiter in der Astronomie sowie einer der VS-EDV-Beschäftigten bilden unser Datenschutzbeauftragten-Team:
- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/referate/edv/datenschutz/>

Im Pad waren und sind Fragen des Außenreferates mit der Bitte um Beantwortung!

4.5 Verkehrsreferat: vrn-nextbike

Statistik / Auswertung zu den Nutzungszahlen. S. Anhang

Fragen/Diskussion:

- Wo sind die neuen NextBikes? Die können einfach überall abgestellt werden, bringt das Problem, dass sie oft einfach irgendwo stehen bleiben.
- Es gibt ein paar Probleme bei der Informationsvermittlung/-beschaffung
- Werbung machen: „E-NextBike“, an die Fachschaften weiterleiten, Fachschaften -> beim Verkehrsref melden
- Zahlen schlecht, auch wegen des Winters/Fahrradstationen sind oft leer, vor allem Abends.

4.6 Anm. Öffentlichkeitsref:

Dienstag der 19. um 15:30h in der Sandgasse Treffen des Öffentlichkeitsrefs

4.7 Kulturref:

Buchvorstellung: richtet sich an Flüchtlinge, Projekt ist sehr teuer. Wir können nicht alles unterstützen, wir sind VS und es muss mit dem Finanzref geklärt werden.

5 Informationen

5.1 SPD-Treffen LHG-Novelle

Am 13.03.19 ist ein Treffen der SPD bezüglich der LHG-Novelle

Hallo ihr Lieben,
Ende vergangenen Jahres hat die SPD-Landtagsfraktion sich mit einigen Studierendenvertretungen getroffen um u.a. über die Studiengebühren und das Landesweite Semesterticket zu reden. Wie während dieses Treffens schon angekündigt, soll nun das nächste

Treffen zum Thema "Regelungsgegenstände für eine Novelle des LHG" stattfinden. Soweit ich informiert bin, wurde das Thema auch bei der letzten LAK diskutiert.

Momentan wäre als Termin der 13.03. von 10-12 Uhr vorgesehen. Sollten allerdings kaum StuVen daran teilnehmen können, kann es noch zu Verschiebungen kommen. Daher würde ich euch bitten, euch unverbindlich möglichst schnell bei mir unter stuve.hopo@uni-konstanz.de zu melden, falls ihr an dem Termin teilnehmen möchtet.

Liebe Grüße, ein schönes Wochenende und viel Erfolg bei den Klausuren!

Simone

Alle die mitmachen wollen, können sich bei David (Gremienref) melden. Ggf. mit Stefan und AK LeLe kurzschließen. Hier gibt es schon Ideen. Evtl. gibt es ein Vortreffen

5.2 Wahltermine

Termine für die Wahl findet ihr hier:

<http://sofo-hd.de/list?nDays=0&tag=wahlen&title=Wahlen>

5.3 Papierhäcksler

Der Papierhäcksler im Serverraum war am 7.2. verstopft, weil er mit zuviel Papier gefüttert wurde. Das war schon mal nicht gut. Richtig schlecht war aber, nicht Bescheid zu geben, so dass man sich gleich hätte dran machen können, so musste die nächste Person erstmal das Gerät "reinigen", aber erst mal unnötigerweise anschalten und das Papier noch tiefer in die Messerwalzen treiben. Bitte sagt, wenn euch sowas passiert, Bescheid.

5.4 Bürostühle Sandgasse

In der Sitzung am 18.1. (TOP 11.8) wurde beschlossen Bürostühle für die Sandgasse anzuschaffen. Es wurde nicht beraten, wer sie bestellt, das muss noch gemacht werden (bestellen oder wen finden).

Formular muss ausgefüllt werden und rausgeschickt werden. Markus übernimmt dies.

5.5 RefKonf zu den Wahlen

Wann beschäftigen wir uns in der RefKonf mit Wahlen / Wahlwerbung, etc. pp.

Für die Urabstimmung muss auch eine Urversammlung stattfinden (Wer macht's? Verkehrsreferat?)

Ins Referate Pad eintragen

5.6 Ausschuss Studienreform fzs

Ausschuss Studienreform des fzs tagt vom 15. - 17. Februar im StuRa-Büro.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an den inhaltlichen Positionierungen des fzs in Ausschüssen und Arbeitskreisen mitzuarbeiten. Die Sitzungen sind öffentlich und stehen nach Anmeldung allen Interessierten frei. Das Treffen ist eine gute Gelegenheit, Einblicke in die inhaltliche Arbeit des fzs zu gewinnen. Noch gibt es auf der fzs-Website kein Programm, das folgt aber sicher bald: <https://www.fzs.de/termine> und <https://www.stura.uni-heidelberg.de/2019/02/04/der-ausschuss-studienreform-des-fzs-tagt-schlafplaetze-gesucht/> Schlafplätze sind inzwischen vorhanden.

Anm. der Arbeitskreis Politische Bildung vom FZS vom 20.2. Bis zum 22.2. um 18h im StuRa Büro

6 Nicht öffentlich

Beginn des nichtöffentlichen Teils: 18:43 Uhr

Kurz Zusammenfassung der für die Öffentlichkeit relevanten Inhalte:

- *Personalangelegenheiten*

Es gibt ein extra Protokoll für den nicht öffentlichen Teil.

Ende des nichtöffentlichen Teils: 19:00 Uhr

7 (Finanz-)Verfahrensanhträge

7.1 EDV-Beauftragter

Antragsteller: Vorsitz

Antragstext: Der EDV-Referent ist von Amtes wegen Telephon- und EDV-Beauftragter der VS. Eines gesonderten Beschlusses im Einzelfall bedarf es hierzu nicht.

Antrag: einstimmig angenommen

Umsetzung: *Eintrag in den Internen-Leitfaden (Durch: Harald) Info an ZUV (Durch: Harald).*

8 Delegierungen und Mandatierungen

Es stehen anscheinend bald eine LAK und eine Mitgliederversammlung des fzs an. Wir wurden angeschrieben und gefragt, wie es mit Delegationen aussieht.

Hierzu noch einmal der Hinweis auf den StuRa-Beschluss zu unserer Vertretung im fzs, der sich in diesen Punkten auch auf die LAK entsprechend anwenden lässt:

- „[...] Das Außenreferat vertritt uns im fzs. Weitere Delegierte oder (Ersatz-) Vertreter*innen werden von der RefKonf oder auf Beschluss der RefKonf vom Außenreferat bestimmt; sie haben im Einvernehmen mit dem Referat zu handeln. Dieses System hat sich schon einmal bewährt und soll daher wieder aufleben.
- Das Referat muss zusammen und/oder in Rücksprache mit den anderen Zuständigen, in unserer VS, im fzs mitarbeiten. Dazu zählen allgemein insbesondere (aber nicht abschließend) das Referat für Lehre und Lernen, das Referat für Politische Bildung, das Sozialreferat und der AK Lehramt und bei speziellen Thematiken ggf. auch das Finanzreferat, QSM-Referat, etc. pp. Zu wichtigen (hochschulpolitische) Fragen sollte eine Positionierung des StuRa vorliegen. Gibt es eine solche nicht, so ist eine Positionierung herbeizuführen und ein Entwurf zu erarbeiten (§ 24 Abs. 4 und 6 OrgS). Hierbei ist es besonders wünschenswert, wenn entsprechende Positionierungen die der fzs bereits hat in den StuRa zur informierten Beschlussfassung zurückgespiegelt werden.
- [... Anträge] soll in Zusammenarbeit mit allen Interessierten besprochen und dann in den Verband getragen werden. So mandatiert sollen dann unsere Positionen im fzs vertreten werden. Nach den Sitzungen müssen relevante Beschlüsse vom Verband intern kommuniziert und aufgearbeitet werden, um diese für unsere Arbeit verwertbar zu machen. [...]"

Frage 1: Sollen neben den Außenreferenten weitere Delegierte benannt werden?

Vorschlag 1: Jeweils eine Delegation von 4 Personen (einschließlich der Außenreferent*innen) mit Übernahme der Reisekosten nach LRKG. Das heißt, je nachdem ob keiner, eine*r oder beide Außenreferent*innen fahren, wählen wir 2, 3 oder 4 Delegierte. Das Außenreferat macht dafür eine Ausschreibung.

Antrag: einstimmig angenommen

Frage 2: Sollen die weiteren Delegierte von der RefKonf oder auf Beschluss der RefKonf vom Außenreferat bestimmt werden?

Vorschlag 2: Wir entsenden Henrike zur fzs MV und zur LAK

Antrag: einstimmig angenommen

Meinungsbild: Wer findet, dass das Außenref die Entsendungen machen sollte.

5/8

Vorschlag 3: Die RefKonf nimmt auch die weiteren Entsendungen vor.

Antrag: angenommen (9/0/1)

Diskussion:

Am 3.3. LAK -> Versuch auf den 10.3. zu verschieben. In Tübingen oder Stuttgart. Henrike würde gerne zur FZS MV fahren. Delegation? Außenref hat noch keinen Antrag auf Fahrtkostenerstattung gestellt. Ab der 5. Person entstehen Unterbringungskosten. Es gibt ein Vortreffen, als Vorbereitung auf das FZS MV. Das sollte vom AK Ananas auf Pizza über die Liste Austausch geschickt haben. Evtl. sollten die weiteren Delegierten zur LAK bereit sein bei der Orga mitzuwirken.

9 Diskussionen

9.1 Evaluation Besuch des Rektors

Eingereicht von: Clara Heine (Öffentlichkeitsreferat)

Them: Evaluation des Besuchs des Rektors im StuRa und Verbesserungsvorschläge für nächstes Jahr

Diskussion/Feedback:

- Offene Fragerunde positiv, aber Reflektion der Fragen vor Übernahme in die Sitzungsunterlagen -> Fragen wurden bearbeitet, Fragen aus dem Plenum waren frei.
 - Schriftliche Fragen wurden vom Rektorat auch schriftlich beantwortet.
- Interne offene Runde, zum Vorbereiten der Fragen – für die Zukunft
 - Pad? „FragenRektorLeitfaden“ -> Für zukünftige Besuche: Regeln/Richtlinien. Evtl. Arbeitskreis?
- Rektor will eigentlich nur schriftliche Fragen
- Fragen an den Rektor werden ja im Protokoll festgehalten -> Reflektion dieser

9.2 StuRaBib - Ausleihe

Thema: Ausleihe von Medien aus der StuRaBib oder StuRa-Bib Law and Order vs Anarchismus!?
Eingereicht von: Sebastian Rohleder (Poststelle)

Diskussionsgrundlage: Wie lange sollen/dürfen Medien aus der StuRa-Bib ausgeliehen werden? Und ich würde die RefKonf bitten zu beschließen, dass bei Ausleihe eine Kontaktmailadresse angegeben werden muss, damit Langzeitausleiher*innen (wie lange?) benachrichtigt werden können. Mir ist bewusst, dass wir dann nicht mehr über eine einfache Liste an der Tür ausleihen können, sondern ein neues Verfahren etablieren müssen; dies sichert aber den Präsenzbestand der

StuRaBib. Als Verfahren schlage ich vor einen verschließbaren Ordner (so DSGVO-konform?) in der Bib auszulegen, indem eine Exceltabelle mit Nachnamen, Vornamen, Autorenname, Titel, Medienart, Ausleihdatum, Rückgabedatum und Kontaktemail eingeleftet ist.

Begründung: Einige StuRa-Bib Medien sind schon sehr lange ausgeliehen und ohne persönliche Kontakte wäre es momentan nicht verfolgbar, ob diese noch existieren oder irgendwann mal den Weg zurück schaffen würden...

Diskussion:

- Behördenbib -> nicht zum Ausleihen; nur für Aktive. Zettel nur für ein oder zwei Nächte
 - Wer ausleiht, soll seine Daten hinterlassen; deshalb offenhalten und Präsenznutzung betonen.
 - Verleihen nur vor Ort
 - Frist? Nach einem Monat etwa kontaktieren per Mail
 - Frist kurz halten
- Nur Verleihen an Aktive, die mit Mailadresse und Name bekannt sind, und nach ca. einer Woche darauf pochen (Erinnerungsmails), dass die Bücher zurückgegeben werden.
- Sebastian schreibt nach ca. zwei Wochen eine Erinnerungsmail

9.3 StuRaBib – Wohin?

Thema: Wohin mit der Bib?

Eingereicht von: Sebastian Rohleder (Poststelle)

Diskussionsgrundlage:

Liebe Referent*innen,

die Bib wird langsam sehr voll. Das 1111-ste Buch wurde bereits aufgenommen. ;) Was sollen wir tun? Der Platz wird in dem kleinen fensterlosen Raum nicht für immer reichen. Momentan lagern in der Bib noch unsystematisiert erscheinende Lehramtsachen(?) in einem Regalfach; und verschiedene Mängelexemplarromane in einem anderen. Bei den Mängelexemplaren finden sich auch noch alte Vorlesungsverzeichnisse, Lehrbücher(?), Jahrbücher, etc. Alles im Bib-Raum aber nicht in die Bib aufgenommen??? Das muss jetzt auch nicht alles von heute auf morgen weg oder aufgenommen werden (für letzteres bräuchte mensch wohl ne neue befristete Stelle!), aber es sollte sich mal Gedanken gemacht werden, in welche Richtung die Bib entwickelt werden soll. Soweit ich weiß, gibt es kein StuRa-Bib-Konzept? - ich muss ganz ehrlich sagen, ich habe dazu noch keine Idee parat; könnte nur anbieten mal abends bei einer RefKonf "durch die Bib zu führen". Gerne könnte ich mir allerdings vorstellen, evtl. mit einem oder zwei betreuenden Referent*innen eine übergeordnete Idee für die Bib zu entwickeln. Was haltet ihr davon?

LG

Seb., Poststelle

P.S.: Das heißt natürlich nicht, dass ihr jetzt nix mehr anschaffen sollt. ;)

Begründung: erfolgt mündlich

Diskussion:

- Kirsten fasst schriftlich zusammen, was das inhaltliche Konzept unserer Bib ist und leitet das bis zur nächsten RefKonf weiter. Bib ist an Archivbestände gekoppelt.
- Welche Abos sind noch sinnvoll? Notfalls Verweise auf die UB.
- Vorschlag: Alte Vorlesungsverzeichnisse und alte Lehrbücher zu entsorgen/verschenken. Evtl. Onlinezugang wenn möglich
- Archivbestände in den Nebenraum?
 - Kirsten wird eine Dokumentation erstellen, warum was wo ist. Z.B. Aufhebung alter Flyer oder Semesterplaner; Arbeitskreis zur Ausarbeitung eines Konzeptes für die Bib?
- In der nächsten RefKonf erneut besprechen

9.4 Campus Management-System

Eingereicht von: Markus (VS-Mitglied im Senat)

Diskussionsgrundlage: Gerade wird darauf hingearbeitet, ein Campus-Online System in der Uni einzuführen. Das System ist wohl schon ausgewählt, die Vertragspartner stehen auch und es wird gerade der Kooperationsvertrag ausgehandelt. Es wird ein Treffen geben für interessierte am 20.02. (muss den Termin noch mal verifizieren). Ein solches System bietet sehr weite Möglichkeiten! Allerdings ist dies auch eine Form von kritischer Infrastruktur. Wir sollten unser Mögliches versuchen, dabei mitzuwirken, damit das auch funktioniert.

Ich würde mich für ein Arbeitstreffen nächstes Wochenende aussprechen. Wer hätte Zeit und Lust?

Meinst du dieses Treffen: <http://sofo-hd.de/event/1548425916?> dazu hat Frau Busse eingeladen über den FSen-Verteiler und s ist am 12.2. und über den AK LeLe wurde schon aufgerufen, dorthin zu gehen. MathPhysInfo will mit ein paar Leuten hingehen - vielleicht kommen sie danach auch in die Refkonf - oder du gehst mit hin und kommst danach in die Refkonf und berichtest. Evtl. gibt es auch am 20.2. noch ein weiteres Treffen...

Kick-off ist der 5.4.

Diskussion:

Sobald die Mail kommt, macht Markus eine Ausschreibung und die RefKonf bestimmt dann darüber wer entsandt wird.

Hinweis von Sebastian: Studienreform-Tagung vom fzs

10 Finanzanträge

10.1 Vortragsreihe „Systemkritisches Frühjahr“

vom StuRa zur 2. Lesung in die RefKonf verwiesen

Finanzvolumen des Antrags:

946 €

Wer seid ihr? (Antragsteller*in):

Die Linke.SDS Heidelberg

Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):

Kostenvoranschlag: 200 € Bahnfahrt Kerem Schamberger und Michael Meyen
100 € Euro Fahrtkosten Judith Pákh
59 € Unterbringung Pákh
150 € Honorar Kerem Schamberger
150 € Honorar Professor Doktor Michael Meyen
30 € Werbung auf Facebook
250€ Honorar Judit Pákh
7 € Verpflegung

Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen?

(Antragsbegründung):

Der StuRa möge sich dazu entschließen, 939 Euro als Reisekostenerstattung und Honorar für die Vortragsreihe „Systemkritisches Frühjahr“ zu beschließen

Zu den Vortrag Schamberger und Meyen

Übereinstimmend mit §65, Absatz 3, Punkt 3 des Landeshochschulgesetz fördert diese Lesung die Bildung der Student*Innen und vermittelt sowohl geschichtliches wie aktuell-politisches Wissen, so klärt sie zum Beispiel über die Situation der Kurden auf, gibt den Student*Innen Möglichkeit das Handeln der politischen Akteure in der Region und darüber hinaus zu verordnen und regt zu einer kritischen Auseinandersetzung an. Auch das Verantwortungsbewusstsein als Staatsbürger wird gefördert, da sich die Student*Innen mit den Waffenlieferung der deutschen Regierung an das türkische Militär auseinandersetzen müssen, welches seit 2015 Krieg gegen die kurdische Bevölkerung der Türkei führt. Die Förderung dieser Lesung erfüllt ebenso Punkt 5, der Integration ausländischer, hier spezifisch kurdischstämmiger Student*Innen vorsieht, da sie zu einem besseren Verständnis von Seiten der nicht-kurdischstämmiger Student*Innen für diese beiträgt.

Zu dem Vortrag von Doktor Judith Pákh

Auch dieser Vortrag vermittelt den Student*Innen historische Bildung und erlaubt ihnen die Zeit 1871-1918 in einem wirtschaftspolitischen Kontext zu betrachten. Diese Zeit besitzt viele Paralelen zu unserer jetzigen Epoche; beispielsweise erstarkender Autoritarismus, Protektionismus in der Handelspolitik, aber auch eine zunehmende Vernetzung globaler Akteure. Sich in diesem Netz nicht nur bewegen zu können, sondern auch Motive und Ziele der Akteure gestern wie heute nachzuvollziehen und zu deren Konsequenzen zu verstehen, soll Ziel der Veranstaltung und des von Ingar Solty gehaltenen Vortrags sein. (Der aber nicht der Finanzierung durch den Stura bedarf.)

Zur Person

Kerem Schamberger ist Doktorand und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ludwig-Maximilians-Universität München, wo er über kurdischen Journalismus promoviert. Für seine kritische Arbeit übt die Türkei politischen Druck aus, der zur politischer Repression vonseiten Erdogans Anhängern führt.

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/deutsch-tuerkischer-aktivist-kerem-schamberger-der-doppelstaatsfeind-a-1179511.html>

Professor Doktor Michael Meyen

https://www.ifkw.uni-muenchen.de/personen/professoren/meyen_michael/index.html

Zum Buch selbst: Die Kurden. Ein Volk zwischen Unterdrückung und Rebellion. Frankfurt am Main: Westend 2018

Rezensionen

<https://die-kurden.de/>

Begründung für das Honorar:

Michael Meyen ist mehrfach ausgezeichnet Professor, so zum Beispiel hat er den Best Paper Award der ICA 2010 und 2015 gewonnen, sowie 16 Forschungsprojekte erfolgreich geleitet und 17 Bücher verfasst, darunter auch wissenschaftliche Einführungen in seinen Fachbereich.

Um die Faktentreue ihres Berichts zu garantieren, sind beide Autoren nach Syrien gereist, um aus den umkämpften Gebiet von der autonomen Region Rojava zu berichten und können darum wie wenige andere akkurat die dortigen Lage beschreiben. Aufgrund dieser herrausragenden Leistungen und ihres mutigen Engagements für die Wahrheit hält der SDS 300 Euro für ein angemessenes Honorar.

Diskussion (1. Lesung):

- Hinweis, dass Liste der Referenten „Zumutung“ sei laut LHG da Referenten „antisemitisch“ seien und „Hass“ verbreiten Antragsteller bittet, dass man dies gegenüber Referenten äußern solle und sich den Vortrag anhören solle.
- Frage: Wer finanziert euch sonst? Linkspartei wohl nicht, da bald Europawahlen sind
- Wunsch, dass bis zur nächsten Sitzung Quellen nachgereicht werden, in denen man über Referenten nachlesen kann
- Frage: Sind es nun 946 oder 530?
- Hinweis, dass jüdische Studierende sich über Referenten beklagt haben und sich Referenten zum Teil „intolerant“ gegenüber Religionen geäußert hätten und man daher den Antrag nicht unterstützen könnten
- Hinweis, dass kenntlich gemacht werden soll, an welcher Stelle ein Nachbeschluss bestehen würde

- Frage: Wie wird facebook-Werbung aussehen? Kann man Betrag nicht reduzieren? Mindestbetrag pro Tag 1 € für 10 Tage vorher, Facebook, da viele Leute dies nutzen und flyern vor der Mensa sei noch schwieriger
- Aufforderung, dass diejenigen, die abstimmen werden, sich über Referenten informieren werden

Diskussion (2. Lesung):

- Antrag kam zu spät rein; rückwirkend finanzieren? Wir hatten keine Möglichkeit darauf aufmerksam zu machen.
- Am 6.2. noch fördern, die ersten beiden Sitzungen nicht.
- Es liegt zwar kein offizielles Meinungsbild des StuRa vor, aber das Thema wurde kontrovers diskutiert.
- Letzter Vortrag allein wären: ca. 446€
- Antrag war sehr knapp, aber auf jeden Fall machbar
- Letztes Geld des StuRa in der vorlesungsfreien Zeit ausgeben?

Änderungsantrag 1:

Cristina: Die Dinge, die vergangene Beiträge betreffen, nicht zu beschließen, damit auch in Zukunft keine Nachbeschlüsse gemacht werden. → Zurückgezogen

Änderungsantrag 2:

Leo: 150€ für Honorar plus Bahnfahrt 200€. Also insgesamt: 350€
Der Änderungsantrag wird vom Antragsteller Leo Spät übernommen.

Abstimmung Gesamtantrag in der Fassung des Änderungsantrages 2: abgelehnt 3/5/3

10.2 Konferenz des WorldMUN Heidelberg e.V.

vom StuRa zur 2. Lesung in die RefKonf verwiesen

Finanzvolumen des Antrags:

2584€

Wer seid ihr? (Antragsteller*in):

WorldMUN Heidelberg e.V., studentische Initiative an der Uni HD

Tim Schwarz, Jeremy Schmidt, Lutz Mager

Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):

Verpflegungskosten i.H.v. 2.400 Euro sowie Gastrednerauslagen i.H.v. 184 Euro, gem. Beschluss vom 18.12.2017.

Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen? (Antragsbegründung):

Ende 2017 haben wir für unsere UNO-Simulation ‚Heidelberg National MUN 2018‘ einen Finanzantrag gestellt, der unter TOP 11.3 in der Sitzung am 19.12.2017 mit einem Maximalvolumen von 2.640 Euro auch angenommen wurde. Die Simulation haben wir am 13. und 14.1.2018 auch mit 150 Personen erfolgreich durchgeführt. Dabei sind lt. StuRa-Beschluss vom 18.12.2017 abzurechnende Kosten i.H.v. 2.584 Euro angefallen.

Die Abrechnung haben wir erst am 31.12.2018 eingereicht. Das Finanzreferat hat die Auszahlung mit E-Mail vom 6.1.2019 aufgrund der zu späten Einreichung der Abrechnung abgelehnt. Dabei wurde uns empfohlen, den Antrag nachbeschließen zu lassen. Wesentlich war eine nachvollziehbare Begründung, warum wir so etwas nicht regelmäßig nachbeschließen lassen werden. (Mailverkehr liegt an.)

Vorweg: Uns tut die jetzige erneute Befassung des StuRa sehr leid. Wir haben unsere interne Organisation nicht angemessen an den Anforderungen einer zügigen und korrekten Abrechnung organisiert. Die Antragenden waren andere Personen als die, die die Modalitäten der Abrechnung herausgesucht haben, und die abrechnende Person wieder eine andere. Dadurch entstanden Kenntnislücken, die zu der späten Abrechnung geführt haben. [Im August 2018 haben wir - noch rechtzeitig - nach einzelnen Abrechnungsmodalitäten nachgefragt (s. Mailverkehr); die intern besprochene Frage, ob es eine Abrechnungsfrist gibt, ist extern untergegangen. Mangels förmlichen Bescheids über die Zuwendung und unzureichender interner Aufklärung wussten wir von der Abrechnungsfrist nichts.]

Diese Aufteilung auf sehr viele unterschiedliche Personen haben wir aufgegeben, bzw.: Die abrechnende Person ist über den gesamten Antragsprozess beteiligt. Wir können damit sicherstellen, dass sich so ein Durcheinander nicht noch einmal wiederholt. Wenn es hilft, können wir die Abrechnungsfrist für 2019 auch freiwillig auf vier Monate verkürzen (weniger geht wegen unklarem Rechnungslauf leider nicht).

Da wir die entstandenen Kosten bereits vorgestreckt haben - die Veranstaltung hat ja wie angekündigt stattgefunden, und wir keine Reserven vorhalten, sondern unsere Projekte direkt finanzieren müssen, würde eine Ablehnung dieses erneuten Antrags vermutlich das Ende unserer Initiative bedeuten. Das fänden wir nach neun Jahren Durchführung der Heidelberger UNO-Simulation mit über die Jahre knapp 1.000 Teilnehmern sehr schade. Bitte berücksichtigt, dass wir die ganze Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung ehrenamtlich neben Studium (und z.T. Arbeit) erledigen, und deshalb oft auf Abend- und Nachtzeiten ausweichen müssen. Dabei können Fehler entstehen (wie bei uns geschehen). Wir glauben, dass wir gute Arbeit abliefern - bitte lasst uns zeigen, dass wir das auch auf die Abrechnung erstrecken können. Danke!

Diskussion (1. Lesung):

- Hinweis, dass es abgelehnt wurde, da es verfristet war, aber das Geld wurde schon in 32.000 Euro der Kalkulation eingerechnet und StuRa der Gruppe schon einmal zugesagt hatte, dass sie es zusagen werden
- Frage: das ganze um 10 % kürzen, sonst sind es negative Zinsen? Es ist wichtig, dass überhaupt Geld kommt, daher würde das so gehen ‚d.h. vom Antragsteller übernommen

Diskussion (2. Lesung):

- In der Phase in der die Antragsordnung geändert wurde beantragt → nicht bekannt
- Geld war schon verplant (im Haushalt)

- Verschulden lag eher auf unserer Seite
- Besserungswille von Seiten der Antragsteller

Änderungsantrag: 2584€ um 10% kürzen.
Abstimmung: abgelehnt (0/9/2)

Antrag über die ursprünglich beantragten 2584€
Abstimmung: einstimmig angenommen

10.3 Vortrag zum Thema Ernährung des AK Wissenshunger

vom StuRa zur 1. Lesung in die RefKonf verwiesen → Zurückgezogen

Volltitel: Finanzantrag – Vortrag zum Thema Ernährung des AK Wissenshunger der Fachschaft Medizin Heidelberg für die gesamte Studierendenschaft der Universität Heidelberg (1. Lesung) (am 22.01. vertagt)

Finanzvolumen des Antrags:
 450€

Wer seid ihr? (Antragsteller*in):

Der Arbeitskreis Wissenshunger der Fachschaft Medizin beschäftigt sich mit Präventionsarbeit zum Thema Ernährung.

<https://www.fsmed-hd.de/fachschaft/arbeitskreise/wissenshunger/>

Carla Geiger

Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Reisekosten	150€	Herr von Koerber muss aus München anreisen, weswegen hier Kosten für die Bahnfahrt und eine Übernachtung in Heidelberg anfallen.
Honorar	max. 300€	Da Herr von Koerber freiberuflich tätig ist, wird eine Entschädigung für den zeitlichen Aufwand der Vorbereitung des Vortrags und Anreise, sowie der letztendlichen Veranstaltung erwartet.
Gesamt	450€	

Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen?

(Antragsbegründung):

„Wissenshunger“ ist ein studentisches Public Health Projekt der bvmd e.V. (Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland), das sich an mehreren Unistandorten in Deutschland im Bereich der Ernährungs-Aufklärung und Primärprävention stark macht. Vor diesem Hintergrund besuchen wir Schulklassen, um Kinder und Jugendliche schon frühzeitig für die Tragweite der eigenen Essgewohnheiten zu sensibilisieren und ihnen einen einfachen und spielerischen Einstieg

zum Thema Ernährung zu ermöglichen. Darüber hinaus veranstalten wir regelmäßig Vorträge, bei denen Dozierende aus verschiedenen Disziplinen Studierenden Wissen über eine gesunde Ernährung vermitteln.

Im Zuge dessen haben wir für den 06.02. Herrn Dr. oec. troph. von Koerber aus München eingeladen, der über das Thema Nachhaltigkeit und Ökologie in Bezug auf Ernährung referieren möchte. (<https://www.nachhaltigeernaehrung.de/Karl-von-Koerber.60.0.html>)

Die Veranstaltung soll in den Räumlichkeiten der Medizinischen Klinik stattfinden und allen Studierenden der Universität Heidelberg kostenlos zugänglich sein.

Das Thema Ernährung wird im Hinblick auf Gesundheit und Ökologie immer wichtiger, für den Einzelnen kann es jedoch schwer sein, sich zwischen all den Ratschlägen, die über die Medien verbreitet werden, zurechtzufinden. Als Medizinstudierenden liegt es uns sehr am Herzen, unsere Mitstudierenden und auch uns selbst in diesem Feld seriös zu informieren und weiterzubilden und planen daher eine Vortragsreihe zu verschiedenen Aspekten der Ernährung, Ökologie und Nachhaltigkeit.

Da wissenschaftliche Evidenz von großer Bedeutung ist und hochausgebildete Dozierende in diesem Bereich sehr gefragt sind, bedarf es einer entsprechenden Kostenerstattung ihres Aufwandes. Wir schätzen uns sehr glücklich, dass Herr von Koerber angeboten hat bei uns zu referieren, da er auf höchstem Niveau sprechen kann. Er hat in Gießen Haushalts- und Ernährungswissenschaften studiert und schloss sein Studium mit einer Diplomarbeit zum Thema "Ernährung im Rahmen der Ganzheitsmedizin" ab. Er promovierte zum Thema Diätetik bei Diabetes mellitus. Zurzeit arbeitet er als Lehrbeauftragter für Nachhaltige Ernährung / Ernährungsökologie und Welternährung an der Technischen Universität München. In den letzten Jahren wurden ihm mehreren Auszeichnungen verliehen. Er ist ein weltweit vernetzter Experte auf seinem Gebiet und würde unsere geplante Vortragsreihe wunderbar eröffnen. Mit den Vorträgen möchten wir möglichst viele Studierende der Universität erreichen, weshalb wir die Verfasste Studierendenschaft als geeignete Unterstützung sehen.

Weitere Informationen:

Die Reisekosten müssten in jedem Fall erstattet werden, das Honorar könnte eventuell gekürzt werden.

Diskussion (1. Lesung):

10.4 Erstattung der Druckkosten für Studenten bilden Schüler e.V.

vom StuRa zur 1. Lesung in die RefKonf verwiesen (am 22.01. vertagt)

Finanzvolumen des Antrags:

71€

Wer seid ihr? (Antragsteller*in):

Wir vertreten den Standort Heidelberg des gemeinnützigen Vereins Studenten bilden Schüler e.V.
Kontaktpersonen: Ceyda Cemile Özkul (Standortleitung)

Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):

Druckkosten für 5000 Info-Broschüren

Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen?

(Antragsbegründung):

"Studenten bilden Schüler" unterstützt Kinder und Jugendliche durch ehrenamtliche Nachhilfe. Wir sind ein als gemeinnützig anerkannter, eingetragener Verein. Unsere Mitglieder arbeiten allesamt ehrenamtlich. In Heidelberg sind momentan circa 60 Studierende aus den unterschiedlichsten Studienfächern ehrenamtlich als Nachhilfelehrer aktiv. Einmal wöchentlich treffen sich die Studierenden und die Schüler/innen zur Nachhilfe. Dabei betreut immer ein Student einen Schüler. Der Nachhilfelehrer ist dabei Ansprechpartner für Fragen rund um Schule und Unterricht und gibt Tipps zum selbstständigen Lernen. Oft entsteht aus dieser Lernpatenschaft eine dauerhafte Freundschaft.

Um neue Nachhilfelehrer zu gewinnen und die Studierenden über unseren Verein zu informieren, sollen Faltblätter und Aushänge für das schwarze Brett gedruckt werden.

Um neue Nachhilfelehrer zu gewinnen, stellen wir den Verein beispielsweise bei Infomessen (Studienaufaktmesse, Markt der Möglichkeiten) und in Vorlesungen vor.

Um Schüler zu erreichen, die Förderbedarf haben, arbeiten wir mit verschiedenen Partnern zusammen. Dazu gehören in Heidelberg die Diakonie, die Kinderheime St.Paulus-Heim und Friedrichsstift und der interkulturelle Elternverein.

Für diese und möglicherweise neue Partner sollen ausführliche Broschüren gedruckt werden. In Zukunft können die Broschüren auch dazu genutzt werden, Sponsoren zu werben oder Schulen über unseren Verein zu informieren. Außerdem möchten wir sie bei Veranstaltungen an unserem Infostand auslegen (beispielsweise bei der Studienaufaktmesse der Universität etc.)

Weitere Informationen:

Bislang wurde im Jahre 2015 ein weiterer Antrag auf Finanzierung gestellt. Studenten bilden Schüler Heidelberg verfügen bislang nicht über regelmäßige Spenden oder andere Finanzierungsquellen.

Einige Werbematerialien (allgemeine Flyer, Kugelschreiber und ein Banner für den Stand) werden vom bundesweiten Verein gestellt.

Diskussion (1. Lesung):

- Präzisierung der Begründung mit Fokus auf Studierende + StuRa Logo auf den Flyern
- Wir unterstützen gerne eine Initiative die sich auf die Weiterqualifikation und Softskills von Studierenden bemüht

Abstimmung: angenommen (9/0/2)

10.5 International Day 2019 (1. Lesung)

vom StuRa zur 1. Lesung in die RefKonf verwiesen

Finanzvolumen des Antrags:

3.200€

Wer seid ihr? (Antragsteller*in):

Heidelberger Initiative für Integration im Medizinstudium (HEIIM)

Arbeitskreis der Fachschaft Medizin Heidelberg

Obada Alhalabi und Anysia Poncelet

Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):

	Betrag	Beschreibung	Kommentar
Länderpauschale	2500 €	50 € Pauschale pro Land (50 Länder) = 2500	Auf Erstattung.
Dekoration und Reinigung	200 €	Werbungskosten, Dekoration	
DJ und Technik	300 €	Für das musikalische Ambiente	
Allgemeine Verpflegung	200 €	Logistik (Wasser, Besteck, Transport)	Als Getränk wird nur Wasser angeboten. Es wird ein Konzept fürs Geschirrmitbringen geben, um die Umweltverschmutzungslast zu senken.
Gesamtkosten	3200 €		

Wir stehen im engen Austausch mit dem Dezernat Internationale Beziehungen, was viele Projekte von diesem Arbeitskreis in der Vergangenheit schon unterstützt hat. Wir sind der Meinung, dass es eine Teilfinanzierung des Dezernats geben sollte. Erfahrungsgemäß schwankt der Beitrag zwischen 20 und 25% der Gesamtkosten. Wir beantragen aber die Gesamtsumme beim StuRa, um Planungssicherheit zu haben.

Theoretisch könnte eine Teilfinanzierung durch das Referat internationale Studierende im StuRa erfolgen. Dies wollte nicht vorgenommen.

Es sind auch 500 € im Budget der Fachschaft Medizin 2019 für ALLE Projekt des Arbeitskreises vorgesehen, ohne direkte Zuteilung an den International Day.

Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen? (Antragsbegründung):

Der StuRa unterstützt die Durchführung einer ein-tägigen Veranstaltung mit dem Namen International Day Weltkulturtag 2019, dabei handelt es sich um eine große Austauschmesse, wo allen Studierenden der Universität Heidelberg die Möglichkeit gegeben wird, ihre Länder und Kultur vorzustellen und/oder andere Kulturen besser kennenzulernen. Die Veranstaltung umfasst Stände mit Essen, Kunstobjekten, Informationen aber auch interaktive Animationen und Musik/Tanzaufführungen.

An erster Stelle sieht der Arbeitskreis Teil seiner Aufgabe darin, den Austausch zwischen internationalen und deutschen Studierenden zu ermöglichen und zu fördern. Bei unserem Projekt handelt es sich darum, den internationalen Studierenden der Universität Heidelberg die Möglichkeit zu geben, ihre kulturelle Identität vorzustellen und näherzubringen, und so die Vielfalt der Heidelberger Studierenden ans Licht bringen und den Austausch zu fördern.

Wir planen für den Donnerstag, den 06.06.2019, einen „International Day - Weltkulturtag“, an dem unterschiedliche Länder von Studierenden repräsentiert werden sollen. Somit wird nicht nur das Interesse einheimischer Studierende geweckt, sondern es wird eine Bühne für internationale Studierende geschaffen, und die Möglichkeit gegeben im Mittelpunkt zu stehen und sich zu offenbaren. Gleichzeitig besteht die Chance für einheimische Studierende sich über verschiedene Länder der Welt kulturell zu informieren und internationale Freunde zu finden. Dazu werden jedem Land einen oder mehrere Tisch(e) als Stand zugeordnet. Um ein Land vorzustellen und vertreten zu können, sollen sich die Studierende über einen Link anmelden. Es kann jeder bei jedem Stand mitmachen – unabhängig von seiner Staatsangehörigkeit. Die bereits erwähnten Tische dienen als Stand, wo die Kultur und die Traditionen des jeweiligen Landes mit Plakaten, Essen, oder Kunstobjekte vorgestellt werden. Die Veranstaltung soll vier Stunden dauern (geplant wäre von 15h bis 19h Uhr). Für die Besucher ist der Eintritt kostenlos und es sollte jedem Stand eine Pauschale von ca. 50 € (abhängig von den Sponsoren und der Teilnehmerzahl) zur Verfügung gestellt werden. So müssen die mit der Ausstellung entstandenen Kosten nicht komplett von den Studierenden getragen werden. Dadurch soll eine aktive Teilnahme gefördert und der kostenlose Eintritt gewährt werden. Zwei Grundsätze möchten wir nämlich einhalten: **keine Eintrittsgebühr für besuchende Studierende, keine hohe Last für präsentierende Studierende.**

Der AK HEIIM entwickelte den « International Day », der zum ersten Mal mit großem Erfolg im Mai 2016 stattfand, nach mehrmaliger erfolgreicher Organisation entstand nun der Gedanke, für das Jahr 2019 diese Veranstaltung für alle Fakultäten auszuweiten, sodass die Gesamtheit der Heidelberger Studenten von einer solchen, einzigartigen Kulturaustauscherfahrung profitieren sollten. So erwarten wir die Beteiligung von etwa 800 Studenten an der geplanten Veranstaltung.

Diskussion

1.Lesung:

- Es wird um 1500 vom StuRa gebeten.
- Pauschale geht nicht
- Änderungsantrag auf 1500 begrenzen → vom Antragsteller übernommen
- Es gibt eine Studentin für Internationale Studentin, sie ist für die VS hierfür da. Sollen wir ein externes Projekt unterstützen wenn wir ein eigenes haben könnten. → Kontakt wurde aufgenommen, noch keine Antwort unserer Referentin
- Ist Dringlichkeit geboten; im StuRa beschließen oder in der RefKonf? Die Veranstaltung findet am 6.6. statt, die Werbung sollte aber schon beginnen.
 - RefKonf soll eine Notlösung sein, die nur in Dringlichkeit über Finanzanträge zu entscheiden
 - Antragsteller war selbst Referent und hätte wissen können, wie die Verfahren ablaufen
 - Planungssicherheit kein notwendiges Kriterium
 - Plötzlich sollen wir dringlich entscheiden, vorher gab es aber keinen Kontakt
- Fokus liegt auf Studierenden der Uni HD
- Foyer im Chemiehörsaal wäre der Veranstaltungsort

Änderungsantrag auf 1500 begrenzen → vom Antragsteller übernommen

10.6 Unterstützung der FS Romanistik Exkursion nach Almagro (1. Lesung)

vom StuRa zur 1. Lesung in die RefKonf verwiesen → Vertagt (keine 1. Lesung)

Finanzvolumen des Antrags:

100€ pro Teilnehmer*in, ca. 2000€ insgesamt

Wer seid ihr? (Antragsteller*in):

Fachschaft Romanistik

Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):

Teilnahme an der Exkursion nach Almagro, Castilla-La Mancha in Spanien für maximal 20 Personen

Kostenaufstellung pro Person:

Unterkunft (5 Nächte)	150 €
Anreise (wird individuell bezahlt)	ca. 200 €
Theaterbesuche (5 Aufführungen)	100 €
Gebühr Theaterkongress	80 €
Museen/Weitere Ausflüge	50 €
Gesamt	580 €

Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen?

(Antragsbegründung):

Nachdem unsere Exkursion im letzten Jahr ein voller Erfolg war, möchten wir wiederholt als eine selbstständig organisierte Gruppe von Studierenden des Romanischen Seminars im Juli 2019 allen Interessierten eine Exkursion nach Almagro, Spanien, ermöglichen. Ziel ist es, dort an einer akademischen Tagung zum klassischen Theater teilzunehmen (“Jornadas académicas y de investigación de teatro clásico”), welche von der Universität Castilla de la Mancha im Rahmen des “Festival Internacional de teatro clásico” veranstaltet wird. Dieses Festival ist eine der wichtigsten Veranstaltungen für die Auseinandersetzung mit dem spanischen Theater des 16. und 17. Jahrhunderts. Der Ort der Austragung, Almagro, ist von hohem historischen Interesse: hier finden sich das Corral de comedias, ein gut erhaltenes Theater aus dem 17. Jahrhundert, das Kolosseum aus dem Jahr 1863 und das Nationale Theatermuseum (Museo nacional de teatro). All dies bietet den Studierenden somit die Möglichkeit einer ästhetischen Erfahrung, welche das Interesse und die Begeisterung für das Studium enorm fördern können. Verbunden mit der Teilnahme am Kongress können diese Praxiserfahrungen direkt vor Ort theoretisch reflektiert und in einen akademischen Diskurs eingebunden werden. Hier können die Studierenden vor historischer Kulisse Kontakte mit wichtigen Kunschtchaffenden, Theater-Kritiker*innen und anderen internationalen Teilnehmenden knüpfen und so den akademischen Austausch fördern. Diese Erfahrungen können bei ihrer Rückkehr in hiesige Seminare einfließen, so dass auch die Studierenden vor Ort davon profitieren können.

Anders als Exkursionen der Französisistik nach Frankreich, kann eine Exkursion nach Spanien auf Grund der weiteren Entfernungen nicht allein von der Fachschaft der Romanistik gestemmt werden, weswegen wir die finanzielle Unterstützung des StuRas beantragen. Die Exkursion steht bei weitem nicht nur Studierenden des Faches Spanisch offen, sondern richtet sich an alle Studierende der Neuphilologischen Fakultät. Darunter befindet sich auch das Institut für Übersetzen und Dolmetschen, dessen Studierende vor allem sprachlich profitieren können. Der Einfluss von Autoren wie Calderón und Lope de Vega war zudem auch für andere Theater- und Literaturtraditionen prägend, weswegen diese Exkursion ausdrücklich für alle Studierenden der Romanistik und, darüber hinaus, für alle Theaterinteressierten geöffnet ist. Auch für Germanist*innen wäre diese Veranstaltung interessant, anknüpfend an institutsübergreifende Seminare, wie beispielsweise, „Trauerspiele im 17. Jahrhundert in Deutschland und Spanien: Gryphius, Calderón, Benjamin“ aus dem SoSe 2016. Somit soll diese Exkursion auch den Fächer- und semesterübergreifenden Kontakt innerhalb der Studierendengemeinschaft fördern und den Zusammenhalt stärken.

Momentan besteht das Orga-Team aus fünf Menschen im Master und Staatsexamen; wir planen 20 Exkursions-Plätze zu schaffen. Es haben sich bereits 15 Studierende für die Exkursion angemeldet. Unter den Interessent*innen gibt es mehrere Studierende mit finanziellen Schwierigkeiten, für die wir insbesondere auf Unterstützung seitens des StuRas hoffen. Wir bemühen uns jedoch, den Teilnahmebetrag durch kostengünstige Unterkunft und Transporte möglichst gering zu halten, um so die Hemmschwelle zu senken, teilzunehmen.

Weitere Informationen:

Bericht:

Exkursion auf das Festival Internacional de Teatro Clásico de Almagro „Soñemos alma, soñemos otra vez“

Das Internationale Festival des klassischen Theaters in Almagro, das im Jahr 2018 unter dem Motto „Soñemos alma, soñemos otra vez“ stand, ist das weltweit größte Theaterfestival des Siglo de Oro und genießt in der spanischsprachigen Welt einen hervorragenden Ruf. Aus diesem Grund machten wir, eine Gruppe von 15 Heidelberger Studierenden, uns im Juli letzten Jahres dorthin auf.

Wir kannten das offizielle Festivalprogramm, hatten die Stücke vorbereitet, die wir in der Woche sehen würden, und freuten uns schon auf den akademischen Austausch im Rahmen des Theaterkongresses. Dennoch wussten wir nicht, was uns im Einzelnen genau erwarten sollte. Der am Rande des 9.000-Einwohner-Städtchens gelegene Bahnhof, an dem wir schließlich bei 40°C ausstiegen, ließ nicht erahnen, welche magische Theaterwelt sich uns hier an diesem verschlafenen Ort, der einmal im Jahr für vier Wochen aus seinem Dornröschenschlaf erwacht, noch eröffnen würde.

Abschließend lässt sich sagen, dass die Studienreise nach Almagro durch die Kombination aus Kongress und Theateraufführungen sehr bereichernd war. Die Inhalte erwiesen sich auch im weiteren Studienverlauf als hilfreich und waren in einigen Fällen sogar Grundlage für das Staatsexamen.

Almagro – eine Zeitreise

Almagro, die Geburtsstadt von Fernando de Almagro, dem Eroberer Chiles, entwickelte sich im 16. und 17. Jahrhundert zu einem kulturellen Zentrum Spaniens, was man heute noch spüren kann, wenn man die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Museen besichtigt. Das durch Zufall wiederentdeckte Corral, ein historisches Theater aus den Zeiten des Siglo de Oro, ist heute einer der zentralen Schauplätze des Theaterfestivals. Hier verbinden sich Tradition und Moderne, so zum Beispiel in Calderons Casa con dos puertas mala es de guardar, das in Form eines Hörspiels live im Radio Nacional de España übertragen wurde.

Während der Festivalzeit finden pro Abend zwischen zwei und sechs Theateraufführungen an unterschiedlichen Orten unter freiem Himmel statt. Die meisten Aufführungen beginnen erst gegen 23 Uhr, ganz an die Temperatur und den spanischen Lebensrhythmus angepasst. Auf unserem Programm standen neben Casa con dos puertas mala es de guardar (Calderón de la Barca) die Klassiker El burlador de Sevilla (Tirso de Molina), Los empeños de una casa (Sor Juana Inés de la Cruz), La vida es sueño (Calderón de la Barca) und De fuera vendrá (Agustín Moreto).

Theaterkongress – „El universo cómico de Agustín Moreto“

Im Rahmen des Theaterkongresses mit dem Schwerpunkt Agustín Moreto konnten wir uns gemeinsam mit Experten und Schauspielern über die Inszenierungen austauschen und uns von aktuellen Forschungsthemen inspirieren lassen.

Ein weiterer Höhepunkt der Exkursion war der Nachmittag im benachbarten Torralba. Der gemeinnützige Theaterverein Amigos del Patio stellte uns dort seine Arbeit vor. Das gemeinsame Essen und die Gespräche mit den Schülern und Schauspielern waren ein hervorragender interkultureller Austausch, der sich in Folgeprojekte unbedingt vertiefen sollte.

Über unsere Exkursion und den Ausflug nach Torralba wurde sogar in lokalen Zeitungen berichtet. Es hat den Anschein, dass wir die erste studentische Exkursion aus Deutschland auf dem Festival waren. Das verwundert angesichts der 40-jährigen Geschichte des Festivals, ist für uns aber Ansporn diese Möglichkeit interkulturellen Austausch auf europäischer Ebene zu wiederholen und zu vertiefen.

Gründe für die Wiederholung der Exkursion

Unter den 15 Teilnehmern befanden sich Studierende verschiedener Institute (Romanisches Seminar, Institut für Übersetzen und Dolmetschen, Institut für Deutsch als Fremdsprache) und verschiedener Studiengänge (B.A., M.A., Lehramt). Dies zeigt, dass das vielseitige Programm der Exkursion für Studierende verschiedener Fachrichtungen interessant ist. Durch die Teilnahme von Studierenden mit unterschiedlichen Studienschwerpunkten wird die inneruniversitäre Gemeinschaft gestärkt. Aus diesem Grund soll die Exkursion auch im Jahr 2019 wieder für alle Studierenden der Neophilologischen Fakultät offen sein.

Eine Exkursion nach Almagro bietet die Möglichkeit, viele Eindrücke in kurzer Zeit zu gewinnen. Die Kombination aus Theaterfestival und Theaterkongress verbindet sowohl Theorie und Praxis als auch das klassische Siglo-de-Oro-Theater und moderne Inszenierung. Des Weiteren fördert das „familiäre“ Ambiente des Kongresses (ca. 100 Teilnehmer, davon ca. 1/3 Dozenten und 2/3 Studierende) und des Festivalortes Almagro (ca. 9.000 Einwohner) den wissenschaftlichen Austausch auf besondere Art und Weise. Die Vorträge und Kolloquien, an denen auch die Schauspieler teilnehmen, eröffnen den Heidelberger Studierenden neue Perspektiven für aktuelle Forschungsfragen. Am Romanischen Seminar beispielsweise stellt das Siglo de Oro einen wichtigen Themenschwerpunkt dar und kann für wissenschaftliche Arbeiten und Prüfungen von großer Bedeutung sein.

Wir würden uns freuen, die Beziehungen zu den Studierenden und Dozenten der Universität Castilla-La Mancha und zu den Amigos del Patio im nächsten Jahr weiter ausbauen zu können. Im Austausch haben wir erfahren, dass man uns auch im nächsten Jahr gerne wieder begrüßen würde. Leitthema des Festivals im Jahr 2019 werden die literarischen Werke der mexikanischen Schriftstellerin Sor Juana Inés de la Cruz sein. In diesem Zusammenhang planen wir ein Treffen mit mexikanischen Studierenden der Universidad del Claustro de Sor Juana: El Claustro aus Mexiko-Stadt.

Kostenplan und Finanzierung

Genau wie beim letzten Mal sind wir auch bei der geplanten Exkursion auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Aufgrund unserer Erfahrung können wir sagen, dass mit folgenden Kosten pro Teilnehmer zu rechnen ist:

Unterkunft (5 Nächte)	150 €
Anreise (wird individuell bezahlt)	ca. 200 €
Theaterbesuche (5 Aufführungen)	100 €
Gebühr Theaterkongress	80 €
Museen/Weitere Ausflüge	50 €
Gesamt	580 €

Dies bedeutet, dass bei einer Teilnehmerzahl von 15-20 Personen mit Gesamtkosten von 8700 € zu rechnen ist. Im vergangenen Jahr konnten wir 3900 € Förderung von verschiedenen universitären und außeruniversitären Stellen einwerben. Dies ist auch in diesem Jahr unser Ziel. Wir wären Ihnen sehr dankbar und würden uns sehr freuen, wenn auch Sie uns unterstützen würden!

Diskussion (1. Lesung):

→ **Vertagt (keine 1. Lesung)**

Diskussion (2. Lesung):

10.7 Mitgliederversammlung von Studenten bilden Schüler e.V. (1. Lesung)

vom StuRa zur 1. Lesung in die RefKonf verwiesen

Antragstext

Die Mitgliederversammlung unseres Vereins findet dieses Jahr im Mai in Heidelberg statt. Wir erwarten zwischen 40 und 50 Teilnehmer und benötigen einen Konferenzraum mit Projektor sowie finanzielle Unterstützung, um alle Teilnehmer von außerhalb mit Unterkünften und Verpflegung versorgen zu können.

Finanzvolumen des Antrags:

1.600 €

Wer seid ihr? (Antragsteller*in):

Mein Name ist Janosh Riebesell, IT-Vorstand und einer der Leiter des Heidelberger Standorts von Studenten bilden Schüler e.V. (SbS). Wir sind eine registrierte Hochschulgruppe. Unsere Homepage findet ihr unter <https://studenten-bilden-schueler.de>, unser Facebook-Profil unter <https://www.facebook.com/StudentenBildenSchueler>.

Janosh Riebesell

Amina Ahmad

Was soll finanziert werden? (Verwendungszweck):

Die Reisekosten trägt unser Verein selbst. Den Konferenzraum erhalten wir mit etwas Glück kostenfrei von der Uni oder einer der Fakultäten. Bleiben also die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Da wir 2 Mahlzeiten (je ca. 4 €) und 2 Übernachtungen (je ca. 12 €) organisieren müssen, liegen die voraussichtlichen Kosten für 50 Teilnehmer bei maximal:

$$(4 \text{ €} + 12 \text{ €}) * 2 * 50 = 1.600 \text{ €}$$

Die Übernachtungskosten mögen etwas niedrig angesetzt scheinen. Das liegt daran, dass wir versuchen werden, möglichst viele Teilnehmer in Privatwohnungen unserer Heidelberger Vereinsmitglieder unterkommen zu lassen, sodass sich im Schnitt ein niedriger Preis für diejenigen ergibt, die auf die Jugendherberge ausweichen werden.

Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen?

(Antragsbegründung):

Unsere Mitgliederversammlung ist das wichtigste Vereinsereignis des Jahres. Hier wird nicht nur der neue Bundesvorstand gewählt, sondern auch weitreichende Mehrheitsentscheidungen für die Zukunft des Vereins getroffen, Tipps und Tricks in der Standortleitung ausgetauscht und nicht zuletzt auch wertvolle Freundschaften geschlossen.

Studenten bilden Schüler e.V. ist eine studentische Initiative und in Heidelberg registrierte Hochschulgruppe, mit Standorten in ganz Deutschland, die sich zum Ziel gesetzt hat, mit kostenloser Nachhilfe für Kinder aus benachteiligten Verhältnissen einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit zu leisten.

Weitere Informationen:

Eine Teilfinanzierung wären uns auch eine große Hilfe!

Diskussion (1. Lesung):

- Kann die VS helfen Uni-Räume zu bekommen. Ja "helfen" – aber keine Miete an Uni zahlen! Vorschlag neuer Hörsaal der Physik.
- Könnten wir das auch hier stemmen. Ja - schon. 17. – 19. 05. 2019 ist die MV. Harald (edv@stura.uni-heidelberg.de) ist Ansprechpartner von unserer Seite aus.

Diskussion (2. Lesung):

10.8 „Studieren Ohne Grenzen Heidelberg e.V.“ - Infoabende

Antragstitel:

Finanzierung der Werbung für zwei Infoabende

Antragssteller*in:

Wir sind der studentische, gemeinnützige Zweigverein „Studieren Ohne Grenzen Heidelberg e.V.“ Unsere Mitglieder sind Studierende mehrerer verschiedener Fachrichtungen der Universität Heidelberg.

Kontakt Antragssteller*in:

Kontaktpersonen:

- Stefan Waizenegger
- Marie Konz

Homepage unseres Vereins:

<https://www.studieren-ohne-grenzen.org/lokalgruppen/heidelberg/>

Antragstext

Die RefKonf beschließt für den Druck von Werbematerialien und die Bewerbung von zwei Infoabende des Vereines Studieren Ohne Grenzen Heidelberg e.V. im Sommersemester 2019 bis zu 121,40 EUR.

Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

An zwei Infoabenden möchten wir auf die Bildungssituation in Kriegs- und Krisenregionen hinweisen und unsere Arbeit dort vorstellen. Damit bieten wir Studierenden der Universität Heidelberg die Möglichkeit sich über die Situation in anderen Länder zu informieren, gezielt über Themen der Entwicklungszusammenarbeit lokal und international auszutauschen und sich über ehrenamtliche Arbeit im Bildungsbereich und gleichzeitiger Erlernung von Schlüsselkompetenzen im Bereich Vereinsarbeit Gedanken zu machen. Mithilfe der Plakate und Flyer möchten wir Studierende auf die beiden Veranstaltungen im nächsten Semester aufmerksam machen und zum Diskutieren einladen.

Wir beantragen die Unterstützung durch die RefKonf, anstatt des StuRas, da wir die Flyer und Plakate schon vor dem Beginn des neuen Semesters bestellen müssen, damit wir zu Semesterstart mit der Werbung beginnen können und der StuRa bis dahin nicht tagt.

Finanzvolumen des Antrags:

Wir beantragen 121,40 € für Werbungsausgaben.

Was soll genau finanziert werden?

Posten	Details	Kosten	Kostenstelle
Werbekosten Infoabend	- Flyer (1000 Stk.) - Plakate A3 (100 Stk.) - FB-Werbeanzeigen	€ 121,40	Printzipia, Facebook

Diskussion (1. Lesung):

- StuRa Logo auf die Werbeunterlagen (Bedingung)
- Termin ins SoFo eintragen. Verteiler nutzen.

Abstimmung: angenommen (einstimmig)

10.9 Filmreihe GHG Karlstorkino

Antragstellende: Ida Knoß, Falk Bartels, Max Klamke, David Löw (GHG) und BUND-HSG

Antragshöhe: max. 480 €

Vereinbarung mit dem Karlstorkino:

- angestrebt: vier in regelmäßigen Abständen stattfindende Filmvorführungen im Sommersemester
- Ermäßigung des Eintritts auf 3,50 € für Studis bei Beteiligung des StuRa ist möglich, wobei konkret 50 % der Leihgebühr durch den StuRa übernommen werden soll. Dies wird durch einen Pauschalbeitrag von 100 € pro Film abgedeckt.
- Einnahmehausfälle sollen durch Werbung unsererseits vermieden werden, weshalb dieser Kostenpunkt aufgeführt wird.
- Bei Ausfällen der Einnahmen werden diese, wie auch mit dem studentischen Filmclub ausgehandelt, hälftig von beiden Seiten getragen.

Veranstaltung	Infos	50 % der Leihgebühr (Pauschalbeitrag)	Werbung (Facebook, Plakate)
Beyond the red lines	Der Film handelt von Klimagerechtigkeitsbewegungen in verschiedenen Ländern.	100 €	20 €
10 Milliarden – Wie werden wir alle satt?	Der Film geht der Frage nach, wie eine stetig wachsende Bevölkerung ernährt werden können wird.	100 €	20 €
alphabet	Dieser Film wirft einen kritischen Blick auf unser derzeitiges Bildungssystem und weist Möglichkeiten zu dessen Erneuerungen auf.	100 €	20 €
The true cost	In diesem Film wird die Kehrseite der Textilindustrie beleuchtet.	100 €	20 €
Gesamt:		max. 480 €	

Antragstext:

Es möge beschlossen werden, für die Filmreihe der GHG max. 480€ bereitzustellen. Die Kostenaufstellung ist oben aufgeschlüsselt.

Es sollen zum Sommersemester 2019 aufgeführte vier Filme zu den angegebenen Daten im Karlstorkino gezeigt werden. Konkrete Termine werden noch mit dem Karlstorkino vereinbart.

Antragsbegründung:

Letztes Jahr veranstaltete die Grüne Hochschulgruppe in Kooperation mit dem Karlstorkino mit finanzieller Unterstützung des StuRa die Filmreihe „Transformation HD“.

Um Studierende zu motivieren, sich für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu engagieren, wollen wir diesen Erfolg möglichst in einer erneuten Filmreihe fortsetzen.

Der dokumentarische Anspruch ist bei den ausgesuchten Filmen genauso gegeben wie der ästhetische.

Thematisch greifen die Filme aktuelle Fragen (z.B. Wie können wir den Klimawandel noch stoppen?) und Missstände (z.B. in der Textilindustrie und dem Bildungssystem) auf und zeigen gleichzeitig mögliche Lösungsansätzen, um diesen zu begegnen.

Zu den Themenfelder werden öko-soziale Gruppen im Karlstorkino Raum zum Gespräch nach dem Film einladen und konkrete Handlungsfelder für Studis und andere interessierte Menschen aufzeigen.

Das Karlstorkino arbeitet eng mit studentischen Gruppen wie dem studentischen Filmclub zusammen und versteht sich als politischer wie ästhetischer Raum, was in der Auswahl auch dieser Filme zur Geltung kommt. Es ist daher ein passender Ort, um die Filmreihe stattfinden zu lassen.

Diskussion (1. Lesung):

- Frage nach weiteren Unterstützungen.
- Haben wir noch Mittel dafür.

Abstimmung: angenommen (9/0/3)

10.10 Filmvorführung „Leiden-schafft“

- Antrag leider verfristet, aber formal korrekt.
- Bitte um ein Meinungsbild um dem Regisseuren Rückmeldung geben zu können!
- **Antrag auf Meinungsbild → angenommen (5/1/5)**
- **Meinungsbild: 6 dafür / 1 dagegen / 4 Enthaltungen**

11 Zukünftige Verfahren in der RefKonf

Der neue Vorsitz hat sich einige Gedanken über unsere Verfahren gemacht. Darüber wollen wir informieren und mit Euch diskutieren.

- Anträge bitte immer bis Freitagabend einreichen! Dabei auch die Formalia einhalten, d.h. unbedingt mit Antragsteller*in / Antragstext / Begründung und das ganze sollte beschlussreif sein bzw. mit dem Hinweis über was diskutiert werden soll!
- Wir haben ein Antragsformular entworfen! Bitte nutzen!
VS-Interne können Berichte, Informationen und Termine auch über das Berichte-Pad einreichen. Dieses werden wir in nächster Zeit ggf. neu aufsetzen.
- Die Weiteren Punkte ersparen wir Euch. Der TOP „Verfahren in der RefKonf“ kommt aber

das nächste Mal nochmal (weiter vorn).

12 Sonstiges

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Heidelberg den 19.02.2019

Genehmigt am 26.02.2019

gez. C. Chiara Citro und Leon P. Köpfle